

Kim Jong-un inspiziert Atomareinrichtung und fordert Ausbau des Arsenal

Nordkoreas Kim Jong Un besichtigt eine Nuklearanlage und fordert den Ausbau des Atomarsenals. Dies geschieht vor dem Hintergrund angespannter Beziehungen zu den USA und militärischer Übungen Südkoreas.

Seoul, Südkorea – Der nordkoreanische Führer Kim Jong Un hat eine Einrichtung besichtigt, die nukleare Materialien produziert, und gefordert, die nukleare Kapazität des Landes zu stärken. Dies berichteten die staatlichen Medien am Mittwoch. Diese Schritte kommen, während Nordkorea den Druck auf die Vereinigten Staaten nach der Amtseinführung von Präsident Donald Trump erhöht.

Erweiterung des Nukleararsenals

Kims Besuch deutet darauf hin, dass Nordkorea weiterhin großen Wert auf die Erweiterung seines nuklearen Arsenal legt. Trump hat jedoch erklärt, dass er bereit ist, erneut mit Kim zu sprechen, um die Diplomatie wiederzubeleben. Viele Analysten betrachten die militärischen Aktivitäten Nordkoreas als Teil einer Strategie, um diplomatische Gespräche mit Washington zu gewinnen, die möglicherweise wirtschaftliche Hilfe und politische Zugeständnisse zur Folge haben könnten.

Besuch der Nukleareinrichtung

Die offizielle Korean Central News Agency berichtete, dass Kim die Produktionsstätte für nukleares Material und das

Nuklearwaffeninstitut besichtigt hat. Der Bericht nannte allerdings keinen Standort für diese Einrichtungen. Nordkoreanische Fotos von Kims Besuch lassen darauf schließen, dass er wahrscheinlich eine Urananreicherungsanlage besucht hat, die er bereits im September letzten Jahres aufgesucht hatte. Dieser Besuch war die erste Offenlegung einer Urananreicherungsanlage durch Nordkorea, seit sie 2010 amerikanischen Wissenschaftlern eine solche präsentierte.

Lob für Wissenschaftler und Militärtests

Während des aktuellen Besuchs lobte Kim die Wissenschaftler und Mitarbeiter für die „Produktion von waffenfähigen nuklearen Materialien und für die Stärkung des nuklearen Schildes des Landes“. Am vergangenen Sonntag kündigte Nordkorea an, ein Kreuzfahrtsystem getestet zu haben, was bereits die dritte bekannte Waffenvorführung in diesem Jahr darstellt. Zudem gelobte Nordkorea, „die härteste“ Antwort auf die als eskalierend bezeichneten Militärübungen der USA und Südkorea zu geben.

US-Südkoreanische Militärübungen

Nordkorea sieht das militärische Training der USA mit Südkorea als Generalprobe für eine Invasion, während Washington und Seoul betonen, dass ihre Übungen defensiver Natur sind. In den letzten Jahren haben die Vereinigten Staaten und Südkorea ihre militärischen Übungen ausgeweitet, als Reaktion auf das voranschreitende nordkoreanische Atomprogramm.

Diplomatischer Neubeginn unter Trump

Der Beginn von Trumps zweiter Amtszeit weckt Hoffnungen auf eine Wiederbelebung der Diplomatie zwischen den Vereinigten Staaten und Nordkorea. Trump hatte Kim während seiner ersten Amtsperiode dreimal getroffen. Doch die Diplomatie zwischen Trump und Kim in den Jahren 2018-19 zerbrach aufgrund von

Uneinigkeiten über von den USA geführte Wirtschaftssanktionen gegen Nordkorea.

Einladung zur erneuten Kontaktaufnahme

In einem Interview mit Fox News, das am Donnerstag ausgestrahlt wurde, nannte Trump Kim „einen klugen Kerl“ und „nicht einen religiösen Fanatiker“. Auf die Frage, ob er erneut Kontakt zu Kim aufnehmen werde, antwortete Trump: „Ja, werde ich.“ Viele Experten sind der Meinung, dass Kim glaubt, er habe geringere Verhandlungsmasse während seiner früheren Diplomatietreffen mit Trump, zumal das nordkoreanische Atomwaffenarsenal gewachsen ist und die militärischen Verbindungen zu Russland tiefer werden.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at